

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2023 / V 00015	Ausfertigungen: Stadtbauamt, BSO, STP
	Dienststelle: Stadtbauamt Aktenzeichen: SBA Rö

Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):

BM Stauber _____

 EBM Müller _____
 BM Köster _____

 OB Brand _____

Betreff: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Verbesserung des Busverkehrs in der Charlottenstraße

Anlage(n): Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.12.2022

Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens **3 Arbeitstage** vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.

<input type="checkbox"/> MS Office Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video
--------------------------------------------------------------	---------------------------------------------	------------------------------	--------------------------------

Referent und Zeitdauer: Kübler, Wolfgang, 10 Minuten davon 5 Minuten Sachvortrag

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt / Betriebsausschuss SE	07.02.2023	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein**Kosten:** einmaliger Aufwand (konsumtiv)

Betrag: EUR

 einmalige Auszahlung (investiv)

Betrag: EUR

 jährlicher Folgeaufwand:

Personalkosten

Betrag: EUR

Sachkosten

Betrag: EUR

Zuschüsse einmalige Einzahlung

Betrag: EUR

bzw.**Beiträge:** laufende (jährlich)

Betrag: EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT: Stadt Ergebnis-HH Finanz-HH

Kontierungen:

 Stiftung Ergebnis-HH Finanz-HH

Kontierungen:

Zur Verfügung stehende Mittel

Planansatz im lfd. Jahr:

EUR

Ermächtigungsübertrag aus dem Vorjahr:

EUR

Noch bereitzustellen:

EUR

Deckungsvorschlag:

EUR

FNI-CHECK wurde durchgeführt:

ja (der FNI-Check liegt der DS als Anlage bei)

Zusammenfassende Einschätzung und Hinweise zur weiteren Planung:

nein

Begründung: Es handelt sich lediglich um die Darstellung des Sachstandes, ohne planerisch einzugreifen

Check nicht erforderlich lt. Ausschlusskatalog

KLIMAWIRKUNG wurde geprüft:

ja (der Klima-Check liegt der DS als Anlage bei):

Zusammenfassende Einschätzung und Hinweise zur weiteren Planung:

nein

Begründung: Es handelt sich lediglich um die Darstellung des Sachstandes, ohne planerisch einzugreifen

Check nicht erforderlich lt. Ausschlusskatalog bzw. FNI-Check

Beschlussantrag:

1. Die Ausführungen zum Antrag werden zur Kenntnis genommen.
2. Vor einer vertiefenden Untersuchung werden der Umleitungszustand während der Umbauphase Friedrichstraße abgewartet und dessen Funktionieren bzw. dessen Auswirkungen beobachtet und analysiert.

Begründung:

Situation:

Wie im Antrag formuliert führt die aktuelle Verkehrssituation in der Charlottenstraße zu verschiedenen Zeiten, insbesondere aber in Spitzenverkehrszeiten, zu Behinderungen für die dort verlaufenden

Buslinien. Hervorgerufen wird dies vor allem durch die zahlreichen Ein- und Ausparkvorgänge an den seitlichen Längsparkständen. Inwieweit diese Verspätungen jedoch gravierende Beeinträchtigungen des Busverkehrs darstellen, müsste noch detailliert untersucht werden, zumal bisher von Seiten des Stadtverkehrs kein Antrag vorliegt, woraus auf eine Notwendigkeit zur Verbesserung des Busverkehrs zu schließen wäre.

Lösungsvorschlag:

Um das Problem mit Ein-/ Ausparkvorgängen zu beheben, könnte eine Reduzierung des Stellplatzangebots in der Charlottenstraße vorgenommen werden. Die Nachfrage nach Stellplätzen im Bereich der nördlichen Innenstadt kann durch das ausreichende Angebot im Parkhaus am Stadtbahnhof gedeckt werden. Im westlichen Abschnitt zwischen Charlotten-Kreisel und Katharinenstraße könnten zumindest die nördlichen Längsparkstände aufgehoben werden, die südlichen baulich ausgebildeten könnten erhalten bleiben. Östlich davon könnten zumindest im Wechsel oder sogar komplett die markierten Längsparkstreifen aufgehoben werden. Die durch Aufhebung der Stellplätze gewonnenen Flächen könnten dann teilweise begrünt bzw. dem Gehwegbereich zugeschlagen werden. Dies ist noch im Detail zu prüfen.

Grundsätzlich muss allerdings auch berücksichtigt werden, dass Veränderungen in der Charlottenstraße erst in Abhängigkeit der Ergebnisse des Verkehrsentwicklungsplanes vorgenommen werden sollten, dem dann Vorschläge zur zukünftigen Verkehrsregelung im städtischen Verkehrsnetz entnommen werden können.

Vorgehensweise:

Da mit der für das Frühjahr anstehenden Umbauphase der Friedrichstraße verschiedene Umleitungsszenarien zur Umsetzung kommen werden, die u. a. auch schon eine teilweise Aufhebung der Längsparkstände in der Charlottenstraße beinhalten, wird vorgeschlagen, vor einer vertiefenden Untersuchung zur Abarbeitung des Antrags die dann eintretende Verkehrssituation zu beobachten und zu analysieren (Erhebung von Verlustzeiten, Akzeptanz von entfernteren Parkmöglichkeiten, ..). Daraus könnten dann die entsprechenden Erkenntnisse gewonnen werden, wie der vorhandene Querschnitt mit den Verkehrsmengen funktioniert bzw. wo Probleme entstehen und ggf. andere bzw. ergänzende Lösungsansätze gefunden werden müssen. Im Zuge des weiteren Vorgehens sind Handel und ÖPNV-Betreiber mit einzubeziehen.